Reitung für das Dilltal.

dogen bie Geichäftsftelle, Die Beirungeboten, die LandAmtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.

Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Restaumen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Kabatt, für umsamgreichere Aufträge geichen ob. Must, burd bie Erp. 25 3.

159.

iilfsu

8 2 1

DEBEN

ursitel

Montag, den 10. Juli 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

Der Schöffe Ferdinand Hardt bon Flammersbach ist Der Bertretung bes Bürgermeisters baselbst in Bereungsfällen beauftragt worden.

Der Ronigl. Landrat.

Dichtamtlicher Ceil. Die dentiche Regierung und die Eriegsziele.

Die Rord d. Allgem. Ztg." schreibt: 31 einer Betrachtung über die Stimmung des Bolkes 32 die "Kreuzzeitung", die Regierung habe bersäumt, gelle die großen Ziele zu zeigen. Der Borwurf ist 50 alt, daß es uns wundernimmt, daß er noch im w feenbig fein foll. Ift er wirflich berechtigt? Der Sinn Diefes großen Rampfes ift die Berteibigung beutschen Boltes, seiner Freiheit und ger gutunft. Das deutsche Bolt in seiner Gesamt-wird die tiese Bedeutung dieses Sinnes, die in ben einigen S. Dt. bes Kaifers und in den Reden des fenglere immer wieder hervorgehoben worden ift, gejest, ba an allen Fronten wütenbe Rampfe toben, miset als je empfinden. Ift dies fein Bief, groß ge-alle au einigen und innerlich gu bejee. Man hat es vielfach fo barftellen wollen, als fei Biel doch ein rein negatives. Wer aber nicht über keben des Reichskanzlers hinweggehen will, namenter die Reden vom 19. August 1915, 9. Dezember 1915 April 1916, in denen er früher wiederholt Anges jo ausführlich als möglich bargelegt hat, wird zumuffen, daß die Regierung jedenfalls die Berteidtmidt im negatiben Sinne, fondern in bem hoch ft boftten Sinne ber Behaubtung, Sicherung und Starfung beutich en Butunftsftellung in ber Welt auffaßt. Die Einfallstore in bas Berg Deutschlands frembem ig entzogen, wenn Rufland hinter die Fluffe gurud-em wird, die als fürzere Grenze Deutschland einen n Schutz geben, wenn die wirtschaftliche Entfaltung blands in der gangen Belt gefichert fein foll, ift bas mojes Biel? Sind die Kanglerreben, in benen folde trungen erhoben wurden, bas "lähmende Schweigen", ben die "Teutsche Tageszeitung" Sorge und Zweisel n ficht? Es liegt in ber Ratur ber Sache und in ber ber politifchen Leitung, in einem folden Rriege ner Roalition gegen andere die Aufftellung tonn griedenbedingungen und den Zeitpuntt ihrer Befanntng nicht abhängig zu machen von Stimmungen und , fondern lediglich bon flarer realpoliter Ermagung. Wir haben es immer für einen mertiden Gehler gehalten, daß die Rreife, die im Spatde bes Jahres 1914 und im Frühjahre 1915 bie Beit für m erachteten, große Eroberungsziele aufzustellen, ohne Buhlung mit ber Regierung und ohne Rudficht De politische und militarische Lage getan haben. Da die I bie Runft bes Möglichen ift, fonnte bie Regierung m Beg nicht betreten und mußte die Angriffe, die bezeit im Laufe des vergangenen Jahres gegen sie ge-at wurden, auf sich nehmen. Die Behauptung des ichen Reiches gegen eine Welt von Feinden, die Sicheseiner Zukunft und seiner Freiheit nach West und Ost ibesbalb doch als Aufgabe so groß und gewaltig, wir unsere inneren Kräste nicht schon inter arma durch en Streit über die Grenzen des Möglichen, Rüglichen ben Friedeneberhandlungen gerfplittern dürfen.

Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht. Großes Sauptquartier, 8. Juli. (Amtlich.) Detliger Kriegsichauplas:

beiberfeits ber Comme haben ber Belbenmut ble Ausbauer unferer Truppen bem Gegner einen

a Lag ber Enttaufdung bereitet.

lablreichen, immer wieber neu einsetzenben Briffe wurden blutig abgewiesen. Die Uniber gefallenen Englander bor bem Abidnitt 16-Contalmaifon-Bazentin-le-Grand und der Franin bor ber Front Biaches-Sobecourt geben Beugnis ber Raffe ber jum Angriff eingesetten feindlichen lowie von ber berheerenden Birfung unferes Ur-Mafdinengewehr- und Infanteriefeuers.

egts ber Maas opfert ber Feind fortgefest Beute in ftarfen, vergeblichen Unfturmen ge miere Stellungen auf ber Sobe "Ralte Erbe". feinen guß breit Boben zu gewinnen ber-Mehrere hundert Gefangene fielen in unfere Sand. dere Borftoge gegen die "Sohe Batterie" bon

burben leicht abgewiesen.

Die Artillerie und Patrouillentätigkeit auf ber übrigen bar teilweise rege. Der Angriff etwa einer fran-Kompagnie im Priesterwalde scheiterte.

Belliger Kriegsfcauplat: erresgruppe bes Generalfeldmaricalls

bon Sindenburg. bei der Abwehr erneuter Angriffe füblich des Rarocsnahmen wir 2 Offiziere, 210 Mann gefangen blugen an anderen Stellen schwächere Borftoge ab. derresgrubbe bes Generalfelbmaricalls

Dring Beobold von Babern. In bollem Diferfolg endeten die feit gestern wie-

berholten Unftrengungen ftarter ruffifder grafte gegen bie Front von Birin bis fabontid von Gorobifdtide, fowie beiderfeits von Darowo. Die bor unferen Stellungen liegenden Toten gahlen nach Taufenden. Außerbem berfor ber Gegner eine nennenswerte Bahl Gefangener. Reue Rampfe find im Gange. heeresgruppe bes Generals bon Binfingen. Südwestlich von Bugt haben wir einige Borteile

Armee des Generals Graf bon Bothmer.

Rordweftlich bon Bucgaca find ruffifde Un-griffsunternehmungen erfolglos geblieben. Balkan-Kriegsichauplas:

Artilleerietampfe gwifchen Barbar und Doiran-

Oberfte Deeresleitung.

Großes Sauptquartier, 9. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsicauplas:

Nordlich ber Somme wurden die englischefrango. fifchen Angriffe fortgefest. Gie wurden an ber Front Dbillers-Bald bon Mamet, sowie beiderseits bon Sarde-court samtlich sehr blutig abgewiesen. Gegen bas Balbchen bon Trones fturmte ber Wegner fechsmal bergeblich an, in bas Dorf Sardecourt gelang es ihm, einzubringen. Gublich ber Gomme fteigerten bie Fran-zofen ihr Artifferiefener ju gröfter heftigfeit, Teilborftofe

Auf ber übrigen Front fanden teilweise lebhafte Feuertampfe, feindliche Gasunternehmungen und Batrouillengesechte ftatt; bei letteren machten wir öfilich von Armentieres, im Balbe bon Apremont und westlich bon Marfirch einige Gefangene.

Leutnant Dulger hat bei Mixaumont ein englisches Groffampffluggeug abgeichoffen. Ge. Dajeftat ber Raifer hat dem verdienten Fliegeroffizier in Anerkennung feiner Leiftungen ben Orben Bour Ie merite berlieben. Gin feinb. liches Fluggeng wurde füdöftlich von Arras burch Abwehrseuer heruntergeholt, ein and eres, das nach Lustfampf füdwestlich bon Arras jenseits ber feindlichen Linie abfrürgte, burch Artilleriefener gerftort.

Beftlider Kriegsichauplas:

Heeresgruppe des Beneralfeldmarichalls Bring Leopold bon Babern.

Mehrmals wiederholten die Ruffen noch gegen die gestern genannten Fronten ihre ftarten Angriffe, die wieder unter größten Berluften gufammenbrachen. In ben Rampfen ber letten beiben Tage haben wir hier 2 Offigiere, 631 Mann gefangen genommen.

Seeresgruppe des Generals b. Linfingen blieben an mehreren Stellen feindliche Borftoge er-

Bei Molodecano jum Abtransport bereitgestellte ruffifde Truppen murben ausgiebig mit Bomben belegt. Um 7. Juli wurde ein ruffifches Fluggeng billich bon Borowno (am Stochod) im Lufttampf abgeschoffen.

Balkan-Kriegsichauplas: Richts Reues.

Dberfte beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Bien, 8. Juli. (29.B.) Amtlich wird berlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: In ber Butowina haben unsere Truppen ben Feind in dem Tale der oberen Moldawa geworfen. Am oberen Bruth und füdlich des Dnjeftr war gestern die Kampftatigkeit gering. Westlich und nordweftlich bon Bucgacg scheiterten mit großer Seftigkeit ge-führte ruffifche Angriffe. Gudweftlich bon Lugt wurden bie feindlichen Linien abermals zurlichgebrängt. Die aus bem Sthrbogen norblich bon Rolfi gurudgenommenen Streit frafte haben bie ihnen augewiesenen Raume erreicht. Der Gegner brangte nur an einzelnen Stellen nach. Gegen bie öfterreichisch-ungarischen und beutschen Truppen nordwestlich Baranowitichi fturmte ber Teind geftern abermals unter Aufgebot großer Maffen an; alle Angriffe zerichellten. Unfere fiebenburgifchen Regimenter fampften in vollig zerichoffenen Stellungen und ichlugen die Ruffen mehrfach in erbittertem Rabfampje gurud. Taufende bon toten Ruffen bebeden das

Italienifder Kriegsichauplat: Un ber Sfongofront behnte fich bas Beschützener auch auf ben Borger und Tolmeiner Brudentopf aus. Gegen ben Ruden bon Monfalcone festen die Staliener nachts nach ftartem Artifleriefener mehrere Angriffe an, die blutig abgewiesen wurden. Gublich bes Suganer-Tales bauerte ber Angriff bes italienischen 20. und 22. Rorps gegen unfere Front zwifden der Cima Dieci und dem Monte Bebio fort. Diefe feche Infanteriebibifionen und mehrere Apini-Gruppen ftarten feindlichen Rrafte wurben auch gestern allenthalben unter schwerften Berluften gurudgewiesen. 3m Ortler-Gebiet Scheiterte ein Angriff bes Feindes gegen unfere Stellungen auf dem M. Eistögele.

Suböftlicher Kriegsichauplat: Unberanbert.

Bien, 9. Juli, (B.B.) Amtlich wird berfautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: In ber Butowina erfampften unfere Truppen, ihnen boran bas Beft-galigifche Infanterie-Regiment Rr. 13, bei Breaga ben lebergang fiber bie Dolbawa. Gibmeftlich bon Rolomea fühlen ruffifche Abteilungen über Mituliczhn bor. Sonft in Ditgaligien bei unberanberter Lage feine besonderen Greigniffe. In Bolhhnien und bei Stobhetwa am Stochod wur-

ben ruffifche Borfibge abgeichlagen. Rordoftlich bon Baranowitichi brachen bor der Front ber berbundeten Truppen abermale ftarte ruffifche Angriffetolonnen gufammen.

Unfere Flieger warfen nordwestlich von Dubno auf eine erwiesenermaßen nur bon einem ruffifchen Rorpsftab belegte Behöftegruppe Bomben ab. Der Belnd hifte auf ben bedrohten Saufern ungefaunt bie Benfer Glagge.

Italienifder Kriegsichauplat: Das Geichabfeuer an ber Siongofront halt an. Gorg und Rangiano wurden in dem Abidnitte heftig beichoffen; bei lepterem Orte wählte fich die feindliche Artillerie bas beutlich gefennzeithnete Feldipital als Sauptziel. Rleinere Angriffsunternehmungen ber Stallener gegen ben Gbrger Brudentopfund ben Ruden öftlich von Monfalcone miglangen. Rachts belegte ein Geschwader unserer Seeflugzeuge Bieris, bann Canziano, Beftrigna und die Abriawerke mit Bomben. Unsere Front filblich bes Suganertales fand unter fartem Urtilleriefeuer. Bu Infanteriefampfen tam es geftern in diefem Abschnitt nicht.

Silboftlicher Kriegsichauplas: Mu ber unteren Bojufa feit einigen Tagen wieder erhöhte Artillerietätigkeit. Stellen-weise Feuer aus ichweren Geschützen.

Der türkifche amtliche Bericht.

Konftantinopel, 9. Juli. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers. Un ber Frat - Front war Rube. — Unfere Erkundigungsabteitungen befamen Fühlung mit ben aus Kermanichah bertriebenen ruffifchen Kräften, 25 Kisometer öftlich davon auf dem Wege nach Hamandan. Ruffische Kräfte in ber Umgebung von Sineh wurden durch unjere Freiwilligen angegriffen, nach fiebenftundigem Rampfe geschlagen und gezwungen, sich nach Sineh zu flüchten, wo fie bon unferen Freiwilligen belagert werben. Der Beind hatte während biefes Kampfes einen Berfust von 100 Toten, barunter 2 Offigieren. - In ber Rautajusfront ift die Lage auf dem rechten Flügel unverändert, im Bentrum Artilleriezweikamps. Im Tichorok-Abichnitt ich ei-terte die Offensibtätigkeit der Ruffen gegen bie Blante unferer Streitfrafte, bie bon biefen feit einigen Tagen fortrafrend gegen Rorben in ber Abficht, unferen Bormarich aufguhalten, unternommen worden war, bollftanbig. Durch eine Wegenoffenfibe nahmen wir einige Geländeteile von lokaler Bebeutung, die während ber bor-erwähnten Angriffe in die Hände des Feindes gefallen waren, wieder und erbeuteten eine große Menge von Munition und Kriegsmaterial. Angriffe an gewiffen Stel-Ien den ilnten Gligels gegen unfere Borpoften murben mit Bersuften für den Feind leicht zurudgeschlagen.
"Dabus Selim" und "Mibilli" getffen eine Abteilung seindlicher Transportschiffe an den Ufern des Kautajus an, verfentten bier Schiffe und mehrere Gegeischiffe, beichoffen die neuen hafenanlagen bon Tuabe füböftlich bon Roworoffisti und berurfachten eine Feuersbrunft in einem großen Betroseumdepwot sowie in anderen dort befindlichen Gutern. Gie trafen auf ihrer Sahrt fein feindliches Schiff. — Ein Monitor schleuderte aus weiter Entfernung einige unwirffame Granaten gegen die Infel Reuften und entfernte fich dann. Gin feindliches Torpedoboot, das sich Fotsche naberte, wurde durch das Feuer unserer Artislerie vertrieben. Am 7. Juli kamen ein englisches Flugzeugmutterschiff und ein französisches Torpe-boboot von Beirut an. Gin Flugzeug stieg von bem Schiffer auf und warf Bomben auf die Umgebung bes Safens, wobei brei Berfonen ber Zivisbevölkerung berlett wurben.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Der frangofifde amtlide Bericht bom 8. Juli

lautet: Radmittags: Un der Somme-Gront hinderte od ichlechte Better bie Rampftatigfeit. Den Frangofen gludte gegen Ende des Tages bei Bellon-en-Canterre ein Sandftreich, ber ihnen 35 Gefangene einbrachte. Gie brangen im Sandgranatenkampf in beutiche Berbindungsgruben bitlich bon Eftrees ein, wobei fie an 50 Gefangene machten. Eine beutiche Abteilung berfuchte norblich bon Laffignb einen fleinen Boften aufzuheben, fie murbe burch unfer Infanteriefener gerftreut. Seftiger Artilleriefampf an ber Rorbfront bon Berbun, hauptfächlich im Gebiet ber Sohe 304, bei Eones, Souville und ber Batterie bon Damloup, aber feine Infanterietätigfeit. In Lothringen hoben wir durch Sandgranatentampf einen beut-ichen Boften bei Bezange auf und nahmen einige Gefangene mit. - Aben b &: Mörblich ber Comme haben trop anhaltenben Regens und Rebels unfere Truppen heute fruh einen Sturm auf bas Dorf Harbecourt und ben Sügel nörblich babon unternommen, in Berbindung mit der englischen Armee, welche ihrerseits das Trones-Gehölz und die Ferme süböftlich des Gehölzes angriff. In 35 Minuten war unfere Infanterie bant ber Rraft ihres Angriffs im Befin ber fengefesten Buntte. Amei deutsche Gegenangriffe, bon benen ber eine aus Rorben, ber andere aus Often im Laufe bes Rachmittags auf ben bon uns eroberten Sugel unternommen wurde, wurden burch unfer Gener abgewiesen. Die Deutschen, die im Berlaufe ber Aftion bebeutenbe Berlufte erlitten, liegen 260 Gefangene in unferen Sanden. Sudlich der Somme ift aus dem Laufe bes Tages geitweilig tein wichtiges Ereignis ju melben. Un ber Front bon Berbun zeitweilig aussehende Beschiefung unserer erften und zweiten Linien auf bem linten Ufer. Gehr heftig blieb Die Artillerietätigkeit in den Abichnitten nördlich Souville, beim Fumin-Balbe und ber Batterie von Damloup. Auf ber übrigen Front die übliche Beichiegung. - Belgifcher Bericht: In ben Abschnitten bon Boefinghe und Steenstraate haben wir heute das Berftorungsfeuer gegen beutsche Berteibigungearbeiten erfolgreich fortgefest. Der Feind antwortete schwach. In ber Gegend von Dirmuiden war die Artis-

Die englischen amtliden Berichte bom 7. Juli lauten: Trop hartnäftigen Biberfmndes bes Feinbes brang unfere, bon ber Artillerie gut unterftunte Infanterie in tabferfter Beije bormarts, fturmte bie ungeheuer ftarte Schange Leipzig füblich Thiepval und erzwang fich ben Weg nach Doillers, wo der Kampf beftig weltergeht. Sie rudte in einer Frontbreite von 2000 Pards und einer Tiefe von 500 Pards öftlich La Boifelle bor. Bir bertrieben ben Geinb aus zwei Behölgen und brei Linien Schitzengraben nördlich Fricourt. Die Schange Leipzig liegt an einem beutiden Borhrung und war bon bem Feind in den letten 30 Monaten mit außerftem Beichid befestigt; fie wurde nach einem beftigen Bombarbement gestürmt. Eine unserer Brigaden weiter sidlich, die bon Besten angriff, erzwang fich ben Beg burch 500 Pards deutscher Schühengenbenfront hinein nach Ovillers. Die preugifche Barbe, die um 10 Uhr morgens öftlich Contalmaifon ins Tener geworfen wurde, machte beraveifelte Anstrengungen, und zuruckzuwerfen, aber ihr Angriff brach in unserem Feuer gusammen. Der Feind gog fich infolgedeffen nordwarts gurud, wobei er 700 Gefangene gurudlieg. Unsere Infanterie fturmte mittage bas Dorf Contalmaifon, es wurde jedoch infolge fraftigen Biberfrandes geräumt. Die Berlufte bes Geindes muffen beute fehr ernft gewesen sein; eine große Truppengahl mußte fich über offenes Gelb gurudgieben und wurde von unferer Artillerie gefaßt. Das Dorf Bogentin-le-Betit wurde beftig beichoffen, als es voller beuticher Referben war. Ein gejangen genommener Offizier erflarte, daß fein Bataillon bon einem Fluggeug bon 300 Guß Sobe berab and einem Majchinengewehr beichoffen wurde, ale es jum Schlachtfeld marichierte. In ber Folge wurde das gleiche Bataillon bon unferen weittragenden Beichützen schwer beschoffen. Starker Regen weichte wahrend bes Tages ben Boben auf und überflutete bie Schutengraben, was die Schwierigkeiten für die Truppen erhöhte. — General haig meldet u. a.: Rordwestlich Thiepval gelang es bem Feinbe zeinveise, 200 bis 300 Pards bes berlorenen

Bodens wiederzugewinnen. Bericht des Generals Saig bom 8. Juli: Gehr fcmere Regenguffe behinderten die Operationen. Bwifchen Ancre und Somme wurde die Racht bagu berwendet, die borberen Stellungen, bie in den gestrigen Rampfen erobert worben maren, auszubauen. Der Feind ließ bei Roclincourt und bei ber Hohenzollernschanze Minen springen, ohne dadurch irgend einen Borteil zu erlangen. Wir liegen nördlich bon Sulluch eine Mine fpringen, um eine feindliche Galerie zu gerftoren. Unfere Flugzeuge belegten einen feindlichen Flugplag bei Douat mit Bomben, zerftörten die Flugzeughalle bollständig und richteten auch sonft Sachschaben an. Bahrend ber letten Tage erbeuteten wir 20 Kanonen und 51 Maschinengewehre, folvie zahlreiche automatische Gewehre, Laufgrabenmörser, Minenwerfer und Scheinwerfer fotvie eine Menge anderen Materials, bon bem noch fein Berzeichnis angelegt ift. - General Saig berichtet: Seute wurde hauptfächlich an unferer außerften Rechten gefampft, wo wir weiter tuchtige Erfolge erzielten, eine Laufgrabenlinie erfturmten und eine fraftig berteidigte Feldverftärfung im Balde bon Trones befehten. Bir machten 31 Befangene und erbeuteten mehrere Mafchinengewehre. Ferner haben wir fraftige Gegenangriffe bes Feinbes gurudgeichlagen. Much in ber Wegend von Ovillers find wir ein betrachtliches Stud voransgefommen. Die frangofische Artillerie am unferer Rechten gewährte uns auf unserem Bormarich wertvolle Unter-Der Geind hatte infolge ber bereinigten anglofrangösischen Beschieftung schwere Berinfte. Ein beutscher Gegenangriff, der in Maffenformationen über das offene Gelb geführt wurde, brach unter dem Tener ber Achtzehnpfunder und ber 75-Millimeter-Ranonen gujammen. Der Feind gog fich in Unordnung gurud. In ben Ruinen bon Obillers bauern die Rampfe Mann gegen Mann fort. Unfere Meropfane und Drachenballons waren trop des bewölften himmels in Tätigfeit, machten Photographien, leiteten bas Teuer bon fünf Batterien und berurfachten eine Explosion in einem feindlichen Munitionebepot. Gerner warfen fie Bomben auf feindliche Batterien. Ein britisches Flugzeug bekampfte, obwohl es beschädigt war, brei feindliche Aeroplane 20 Minuten lang und fehrte bann wohlbehalten gurud. Sonft wurden nur wenige feindliche Dafchinen weit hinter ben feindlichen Laufgraben geieben.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 8. Juli lautet:

Rachmittags: Bestfront: In ber Megend bes unteren Sthr westlich des Czarrorhst-Abschnittes marfen unsere Truppen ben Wegner gurud und erreichten gestern im Laufe bes Rampfes die Linie Gorodof (9,5 Am. nördlich bes Bahnhofs Maniewiczh) - Bahnhof Maniewiczh-Konft (5 Sem. füblich bes Bahnbofo) Maniewiczh-Bagorowto-Gruziathn. In geftrigen Gefechten in bem Abschnitt an der Gifenbahn in der Gegend des Bahnhofs Maniewiczh machten wir 75 Offiziere, 2000 Solbaten gu Gefangenen. Bei ber Berfolgung bes Gegnere griffen Rojaten in ber Optowogegend an; ftarte öfterreichifche Rrafte wurden mit bem Gabel niebergemacht, ungefahr 600 gefangen. Wir eroberten 5 Geschütze, 6 Maschinengewehre, außerbem 2 Maschinengewehre mit bollftanbiger Bespannung. Die Gefangenengahl wächst ständig. Wir erbeuteten gablreiches Briegsmaterial und allerfei Brobiant. Rach den foeben einlaufenden Melbungen eroberten wir noch die Dörfer Lefznewka (17 Km.), Griwa (22 Am. nörblich des Fledens Gorobot), 10 Werft diesfeits bes Stochob. Beiter fublich am oberen Stochob und im Abschnitt an der Rordfront in Galigien ift außer Artillerietampf und einem Gesecht, bas in der Gegend bes Dorfes Dubowhia Korczung anhalt, nichts zu melben. Deftlich Monasterabita drangen bie Unseren in das Dorf Hrchorow und machten fiber 1000 Gefangene. An ber Front des Koropiec-Baches heftige Artilleriekampfe. Deutsche und Defterreicher machen Gegenangriffe. In der Gegend bes Dorfes Mitulicahn, gwischen Delathn und Koeroesmezoe, machte ber Feind mehrere Gegenangriffe, die wir abwiesen. An ber Dünafront Infanteriefenergesechte. Gudwestlich bes Rarvessees lagt ber Rampf nach. Die letten Gegenangriffe ber Deutschen haben bort nichts an der fruberen Lage geandert. Beiter fublich an mehreren Stellen Artillerieseuer. In ber Gegend norböstlich Baranowitischi wurden Bersuche bes Feindes, anzugreifen, burch unfer Feuer abgewiesen. - Raufafus: In Richtung um Baiburt machten die Unferen in ber Wegend bes oberen Tichorof weitere Fortichritte. - Mbenbs: Bestfront: Die Truppen des Generals Bruffilow nabern fich bem Stochob; fie werfen den Gegner, der erbitterten Biberftand leiftet, fiberall. Bir haben ben Feind an vielen Stellen füblich Robel am Bripjet angegriffen; er gieht fich an ben unteren Stochod gurud. Die vorige Racht berfolgte unfere Ravallerie feindliche Infanterie und ungarische Husaren bis Rowaja und die Gegend von Ruba, südwestlich Leczniewsa, 7 Werst vom Stochod füblich Trojanowia, 18,5 Am. füblich Leczniewia. In einem glangenden Angriff mit ber blanten Baffe machten unfere Transbaifal-Rofaten viele ungarifche Sujaren nieber und berjagten den Rest in die Balder. Am Morgen nahmen unsere braben Truppen bie gange Stellung öftlich ber Dörfer Ugly, 10 Km. nördlich Soful und Nawoz, 5 Km. nördlich Soful am Sthr. Wir machten biele Gefangene und eroberten brei Haubigen. Darauf überschritten Teile unserer Truppen bei ber Berfolgung bes Feindes ben Stochob in ber Wegend bes Dorfes ligth. Rach ungefährer Berechnung wurden im Laufe dieses Rampses minbestens 300 Offiziere gesangen, barimter 2 Regimentskommanbeure, außerdem wurden ungefähr 45 Mas schinengewehre, eine große Anzahl von Geschoffen, Patronen, Waffen und ein Lebensmittel-Brobiantbepot erbeutet. An der Front bes Generals Ewert entbrannten an berichiebenen Stellen neuerlich heftige Kampfe. Un ber breiten Front öftlich Baranowitichi werden die Rampfe mit besonderer Seftigkeit geführt. Der Gegner macht wütende Gegenangriffe. Die Gefamtlage bleibt unberändert. - Bon ben anderen Abschnitten ift nichts besonderes gu melben.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Saag, 9. Juli. Mus London fommende Sollander berichten, daß nach Ergählungen ber in ber englischen Hauptstadt angekommenen Berwundeten, alle die gahlreichen, von den Englandern hinter der Front und hinter der frangöftichen Rufte errichteten Spitaler vollftandig überfüllt find, weshalb die Berwundeten Transporte jest nahezu ausschließlich nach England geben. 4000 schwerverwundete Engländer sind außerdem in Paris untergebracht worden. Ein Bertreter einer hollandischen Firma, die durch ihr Rweighaus in Sollandisch Indien tropische Erzeugniffe für mediginifche Bwede nach England liefert, erfuhr, daß man in ben Rreifen ber englischen Canitatsoffigiere bie eng = lifden Berlufte für die erften brei Offenfib-Tage auf 65 000 Mann veranichlagt.

Berlin, 9. Juli, Der "Berl. Bot. Ang." andquernd bem heftigften beutschen fchweren a ausgefest. Durch die Befanntgabe, daß auch in Racht bas Fort Tabanne bombardiert wird Boffrenote ben frangofifden Bergicht auf bie m ber fest in beutschem Befit gebliebenen Batterie loup au.

Dom füdöfilicen Kriegsichauplas.

Berlin, 8. Juli. Die "B. 3. a. M." bei Bukarest: Aus Czernolviz in Suczalva eingetroffen Diffigiere berboten jeben Grengbertebr manien, bamit feine Radridten über bie groß fchen Berlufte bei Rirlibaba berbreitet Berwundetentransporte übersteigen alles bisher 3 fie erfolgen auf ben landesliblichen Beitermag

Chernowit, 8. Juli. Die ruffifden Bie dern, wie über Wien gemeldet wird, alle wehrfal bon 18-50 Jahren unter Androhung ber Tob beim Magiftrat gu ericheinen, offenbar, um in ber verschidt zu werben. Es find jedoch fehr wenige bie Juben ift ber Stadtfommandant fcroff abi ben Saufern ber Juben find Blunderungen ba Rimpelung wurden probiforifche Gpitaler errie. Mehrzahl der Berwundeten wird fiber Czernowia no ben gefchafft.

Bien, & Juli, Die "Reue Freie Breffe" med Ruffen find an der Arbeit, ihre Stellungen bon beny bie Rirlibaba für die Berteidigun festigen, fie bauen Unterstande und legen ameifas berhaue an. Der gefamte Train ift bis jum Seren rudgelegt. Die teilweise noch nicht gereifte Gaar ben Truppen geschnitten ober in Brand gestedt. Somptome ber Erfenntnis eines beborftebenden d wunges ber Lage, ebenfo auch bie aus Gefon fagen befannt geworbene Sinausichiebung bes Jarent in Czernowis.

Dom füdlichen Kriegsichauplat.

Burich, 9. Juli. Der Tagesanzeiger ftellt tell in der gangen italienifden Breffe bon einer neuen D fibe nady bem unbegrundeten Giegesgefdrei ber Boche plotlich gang ftill geworben ift. Statt beffen Mailander Blatter Die Bahricheinlichkeit einer Difenfibe bes Feindes an. Dit letterer wird auch die Berfügung des Minifteriums, daß be ben Grenggebieten ebatuierten Bibileinwohner ber nicht in ihre Beimatgemeinden gurudfehren burfen be bindung gebracht.

Dom Balkankriegsichauplag.

Genf, 10. Juli. Eine Melbung aus Sales. Ogoner "Republicain" befagt: Gestern kam es mit betataillonen im Gebiet Doiran-Georgeso jum Gele Teutsche Flugzeuge beteiligten fich im Kampfe. In rechten Wardar-Ufer gewöhnliche Tätigfeit beiber Art Man meldet Blanteleien zwischen den Bulgaren und trouillen ber Berbundeten.

Sofia, 9. Juli. Gin aus gut griechischer Quelle eingetroffener Bericht bejagt, daß General Garrailte wiederholt aufgefordert worden fei, die Offenfibe beginnen. Er habe fie jedoch mit dem jedesmaligen weis auf die durch die ungewöhnliche, andauernde hi den Mangel an Trinfwaffer und unter den Truppen f breiteten anstedenden Arantheiten, wie Sumpfile Rubr, abgelebnt. In ben letten Tagen bant die Melbungen von der angeblich beabsichtigten D der Entente um Mitte Juli. Der ferbifche Kronber eine Proflamation erlaffen haben, in welcher alle Frankreich und ber Schweis gefluchteten Gerben jum gen Ginruden nach Saloniti aufgefordert werden.

Der Krieg jur See.

Berlin, 9. Juli. (B.B. Amtlich.) Bon ben be Seeftreitfraften wurden gwifden bem 4. und 6. b. ber Rabe ber englischen Kufte folgende englischen fahrzeuge versenkt: "Dueen", "Bee", "Anil Ande "Bepodah", "Batchful", "Nanch Human", "Betuna", Besshu und "Newart Castle". Bon diesen mußten "

Das Plaggenlied.

Roman aus der Gegenwart bon Aleg bon Boffe. (15. Fortfenung.)

In London angefommen, wurde Miete ber Boridrift entsprechend fofort bem Untersuchungerichter jugeführt. Er war noch ziemlich jung, sah vornehm und freundlich aus. Er ichien erftaunt, daß die ihm gemelbete, ber Spionage verdächtige Deutsche noch so jung war und anscheinend den beften Rreifen angehorte. Er ließ ihr einen Stuhl geben, Miele machte fich wieder barauf gefaßt, wieder freus und quer über ihre Spaziergange in den Alippen ausgefragt gu werben, aber ber Richter blatterte in dem umfangreichen Protofoll, das ihm überfandt worden war, und ichien ber Unficht, bag biefe Spagiergange bereits genugend behandelt worden waren. Dann fragte er in geschäftsmäßigem Ton:

"Befennen Gie fich dagu, fpioniert gu haben?"

"Rein!" fagte Diefe.

"haben Gie auch niemals einen Berfuch bagu gemacht?"

"9tein."

"Rennen Sie Personen in Scarborough oder sonst in England, die ber Spionage perdachtig fein könnten?"

Er nidte befriedigt und fab Miete an. Run machte er fie noch barauf aufmertfam, bag fie bas Recht habe, fie belaftende Antworten zu verweigern. Miefe erwiderte, es fei ihr bas bereits gefagt worden. Darauf nidte er wieber und ließ ben gefcaftsmäßigen Ton fallen. Bang, ale führe er eine rein gesellschaftliche Unterhaltung, erfundigte er fich nach ber Beschiegung Scarboroughs und fragte, ob fie und bie Ihrigen badurch in großen Schreden verfest worden waren. Und als Miete fagte, daß fie von den Klippen aus einen Teil ber Befchiegung mit angesehen habe, fragte er fehr rasch:

"Alh, alfo haben Gie auch bie beutschen Schiffe geseben?" Ja, aber nur in dunffen Umriffen, weil dichter Rebel

herrichte," erwiberte Miefe.

Run, man tonnte aber bod wohl erfennen, von welchem

Inp bie Schiffe maren?" "Bon welchem Thp?"

3a, ich meine, ob es Dreadnoughts waren ober leberbreabnoughts ober gewöhnliche Bangerfreuger." "Das fonnte ich nicht fagen, auch wenn ich die Schiffe bei

flarer See gefeben batte," war Miefes Antwort. "Biefo?" fragte er bermundert. "Ronnen Gie ein

Schlachtichiff nicht bon einem Rreuger unterfceiben?" "Rein."

"Dabei haben Gie Brüber in ber beutschen Marine?"

Meine Brüber stehen nicht bei ber Marine, sonbern

D, wirflich?" Er blatterte im Brotofoll, fcuttelte ben Ropf. "Dann ift das hier falfch bermerkt. Dber haben Sie barüber irrtumlich falfche Alngaben gemacht?"

"Reinesfalls. Ich habe ausgesagt, bag meine beiden Brüder Offiziere ber beutschen Armee find."

"So - und Ihre Bruder fteben im Gelbe?"

Es lag ein besonderer, fast freudiger Ton in diesem Ja. "Dann find Ihre Shmpathien natürlich gang auf beuticher Seite, nehme ich an."

Ja, gewiß!" 3hm ichien Die ftolge Offenheit biefer Antwort gu gefallen, aber er zog bann boch die Brauen zusammen und fagte beinahe ftreng:

"Das fagen Sie, tropbem Gie mit einem Englander

verlobt find?"

"3ft das nicht eine Privatangelegenheit, die nur mich allein angeht?" fragte Miete gurud.

"Gewiß," nidte er, "Sie brauchen mir nicht zu ant-worten. Aber für die Beurteilung Ihrer Sache mare es gut, gu wiffen, ob diefe Berlobung noch befteht. Ift das der Fall?"

Miete fagte fich, dag es gewiß gunftiger für fie fein würde, wenn fie mit einem Ja antwortete, aber ohne Bogern gab fie der Wahrheit die Ehre:

"Rein, die Berlobung besteht nicht mehr!"

"Seit wann nicht mehr?"

"Geit ungefähr einer Woche."

"Alijo ungefahr feit der Beichiegung Scarboroughs?" Miete fah, wie ber Schreiber und ein junger Anwalt, die bem Berhor beimobnten, intereffiert aufolidten, und hatte plöglich bas Gefühl, als wurde ein Ret über fie geworfen. Gie fah bem Frager in bie Augen, bemertte bie Spannung in feinem Blid, und für furge Gefunden gogerte fie mit ber Antwort. Dann aber gestand fie mit tropigem

"Ja, an diesem Tage löste ich die Berlobung." "Sie selbst also — und warum gerade an diesem Tage?" "Der Tag, fowie die Beschießung Scarboroughs," er-

wiberte Mieke ruhig, "hatten nichts damit zu tun."
"So waren die Grunde privater Natur?" Jawohl."

3hr Entichlug wurde nicht badurch beeinflußt, daß Mifter Charles Bothwell Englander ift?"

"Doch," erwiderte Miele ruhig, "seit Ausbruch des Krieges fühlte ich zu deutsch, um noch Engländerin werden zu

fonnen, was ich durch eine Heirat mit Mister Bothwell

Es entftand eine fleine Baufe. Deutlich borte wie die Feder des Schreibers frigelnd fiber das but. Der Richter blidte vor sich nieder und spielte ! denflich mit einem Bleiftift, bann hob er wieder ben und blidte Diete ftreng an, wahrend er langfam

"Es ift Ihnen wohl faum bewußt, Mig Rheinsbe ein foldes Bekenntnis Ihre augenblickliche Bage mern fann?"

Da warf Diefe den Ropf gurud und fagte: "Burben Sie erwarten, daß eine Englanderin in ner Lage einem folden Befennenis feig auswelchen

leicht in anerkennender Weise — "ich sehe, Sie sind tapfere junge Dame, und es tut mir leid, bag 20 Engländerin find."

Ein größeres Bob für Micfes Berhalten fon eines Englanders Mund nicht fallen. Dann aber fo wieder in gang geschäftsmäßigem Tone fort:

"Man hat Gie in Scarborough bereits nach allen tungen fo gründlich berhort, daß mir in biefer Be nichts mehr zu tun übrig bleibt. 3ch bin fertig. wenn Gie mir noch eine besondere Erflärung absen munichen, fo tonnen Gie bas jest tun."

Miete berneinte. "Ober vielleicht haben Gie noch einen Bunich, be bağı içili und i içili und i içili und i içili und i içili i

befürworten fonnte?"

Das flang faft, als glaube er, bag Diele ball letten Stündlein entgegengehen follte; fie eridraf wurde blag, aber ichnell gefaßt fagte fie mutig!

"Ich mochte fo schnell wie moglich nach Deutsch rud. Benn Gie das befürworten wollten, murbe id unendlich bantbar fein."

Da fab fie, daß alle brei herren ein Bachein ! und ber Richter fagte in einem beinahe gutigen

"Sie find sehr jung, Wiß Rheinsberg, und wir länder führen nicht Krieg gegen Frauen. Selbst me Schuldbeweise gegen Gie ichwerwiegender maren, m mild mit Ihnen verfahren. Ich denke und hoffe, de Ihnen bald gestatten wird, heimzureisen. Ich jedenfalls befürworten."

"Ich danke Ihnen," sagte sie leise, und der Blidden Richter tras, sprach mehr als diese drei Borid. Der Richter klingelte, ein Polizist kam herein, gleich darauf schloft sich die Von der Wichterstummt

gleich barauf folog fich bie Bur bes Richtergim

und "Betuna" mit Artifferie beichoffen ros Warnungsschuft zu entfommen suchten. ros Mali. (B.B.) Der Dampfer "Lifa" g. Juli. (B.B.) Der Dampfer "Lifa"

Jull. Die "B. J. a. M." melbet aus Bergen eingetroffene Schiffe berichten, Bahrt von England ab 4. Jull oft Taudboote unbefannter Rationalis Massen von Frachtgut, besonders Bau-bas wohl von versenkten Schiffen stammt. 3 Juli. (W.B.) Meldung des Schwedt-Der Stettiner Dampfer beute nacht außerhalb bes Fijchereiborfes Dernefoeldbiffchaeren bon einem Unterfee-Der Rapitan Friedrichfen wurde bon en bes Unterfeebootes gefangen genommen. ete Befagung der "Dorita" rettete fich in Bie fagt aus, es feien insgefamt 50 Schaffe abgefeuert worden. Das Untersceboot Bulong". Ce führte feine Blagge, fonbern Man glaubt, daß es sich unt ein Un-sischer Nationalität handelt. Die Fischer Die Berfenfung nur 21/2 Geemeilen aufjerat flattgefunden habe.

gine englifche Chrung Immelmanns.

nt Strung Immelmanns burch ben Gegner ginbener Stg." aus bem Felbe berichtet: Am d ein englisches Flugzeug für Immelmann ni frifden Blumen mit einer ichwarzen Schleife grans war wafferdicht verpadt und in einer geichloffen. Dabei lag ein Schreiben in enge bas in ber llebersetzung folgenden Wortgeworfen am 30. Junt 1916 fiber Schloß Coerlentnant Jumelmann. Geftorben in ber 18 Juni. Bum Andenten an einen tabferen und Bom tampfenben Gefcwader." Es ber Beit ber rudfichtelofen Erbitterung bes meilen auch von den ritterlichen Zügen zu nibe die Bertreter ber Luftwaffe auszeichnen. et man fchon gehört, daß deutsche Flieger ihre m Rameraben burch Alverfen bon Rrangen ben Angehörigen Berwundeter ober Gefallener Beife Renntnis bon bem Schidfal ber Beden haben. Es ift une eine gern geubte Bage ber Ritterlichfeit auch beim Gegner an-

atraleintanfogejellichaft und Städte.

er ne

nfine

aliger e Line en John

neigte find

onnie i

in, 9. Juli. (T.U.) Das Redaftionsmitglied bes plattes" Dombrowski, hatte eine Unterredung eier ber "B. E. G." (Zentral-Einkaufs-Gefell-eim Reg.-Rat Dr. Frisch, in ber die ganzen purden, Das Redaktionsmitglied des "Berliner richtete an den Leiter der B. E. G. verschies n, die auf die Magen bezogen, die in ben uten über die Geschäftsprägis ber 3. E. G. ben find. Der Leiter ber 3. E. G. verteibigte animorten beren Geschäftspolitif und versuchte m Ungeren Ausführungen die gegen die 3. E. G. Semilirje gu entfraften. Hus Diefer Unterredung Berilner Tageblatt" folgende Goluffolgerungen: fache, bag eine Rethe bon Firmen bes neulandes aus ben berichiedenften Gründen beraus nicht mit der 3. E. G. ju tun haben will, die Gegenerklärung nicht völlig erschüttert. Beden Reußerungen der 3. E. G. nicht beiben, bag wiederholt große Warenmengen bom ins feindliche Ausland gegangen find, wenn Raufburch bas Dagirischentreten ber g. E. G. gu-burden. Daraus folgt, daß die g. E. G. gegenmigen Kaufen bes Freihandels, die ja nur im bes beutschen Konsums liegen, ein anderes Bermichlagen muß. 3. 3st aber eine Beschlagnahme Muklande freihandig eingeführter Waren wirklich um fie nicht einer einzelnen Gemeinde ober nien Intereffentlaffe gutommen gu laffen, jo nt. Importeur auf alle Galle por einer Breisfern fie nicht ben Durchfcnittspreis ber 3. E. reitet, ficher zu fteffen. 4. Angefichts ber zahlob die 3. E. G. überall im neutralen Ausrichtigen Leute als Einkaufer beschäftigt. 5. Die erbande und die Konfumenten haben Anspruch landige Bertretung im Borftande der 3. E. G., Aniche nachdructvoller als bisher geltend ma-men, 6. Den Berkehr mit den Kaufseuten und altungen müßte die B. E. G. einer Revision Um Schluffe Diefer Ausführung macht bas Tageblatt" darauf aufmerkjam, daß es aus nahe Wründen nicht in der Lage fet, die gesamten Ein-Atteiten öffentlich zu erörtern.

Die große Dffenfive. abon, 8. Just. (28.B.) Die "Times" erfährt aus 7. Juli: Die unvermeidliche Ruhepaufe, die in um Material, Mannichaften und Geschütze Bellen und nach ben fritischen Bunften an ber auchieben. In einem Leitartifel fcreibt bie bah die wichtigfte Offenfibe der Ruffen offenbeginne. Der Schlag, ben fie den Defterub Ungarn im Gilben versetten, habe nicht ben Leil bes geplanten Commerfeldguges ber Ruficht. Gie hatten früher losgeschlagen, als bebar, um den Drud im Trentino gu berminhatten biefes Biel vollständig erreicht. Dabei thre Mugen beständig auf hindenburg im Rorgewesen. Man durfe aber an diefer Stelle etraschenden Erfolge erwarten, wie fie ben Borben begleiteten. Im Bentrum der Front feien bie mpf mit guten deutschen Truppen. Im bor-Teil der Front bei Lud fei es den Ruffen gen, ihre llebermacht jur Geltung gu brindie Ausfichten, daß fie Robel erreichen, feien et geworden. Auf dem öftlichen Kriegsschaues also gang gut vorwärts. Was den westhauplat betrifft, glaubt "Times", daß der bericht bon gestern abend ermutigender sei als en, bie feit bem erften Tag ber Offenfibe ausn feien. Die zweite Bhafe ber Schlacht an el offenbar in vollem Gange. 1, a Just. (T.U.) Weit einem leisen Unterton

bergnügens steffen mehrere frangosifde Gads bag das weitere Borruden des frangosischen der fin, 8. Juli. Die deutsche Regierung hat, wie der folange mit Schwierigkeiten berbunden sei, die Nordd. Allg. Ztg. mitteilt, den in Berlin beglaubigten

als die englischen Angriffe nicht weiter fommen. Die frangöfifche Angrifferichtung ftebe jest fentrecht zu ber englischen. Gin Bormartstommen des frangblifden Krieges babe ein Borriiden ber Englander gur Boranssegung. Der Mili-tarfritifer des Gaulois führt aus, daß bas Borgehen des englischen Angriffs die erfte Bedingung für bas Gluden der gesamten frangösisch englischen Offensive überhaupt fei.

Berlin, & Juli. Sans Rufer melbet ber "Boff. Big." bom bitlichen Kriegsichanblag: Es machte bisher ben Ginbrud, als ob die Ruffen ihre Munition, die gut großeren Kampshandlungen vorbereitet war, in Angriffen verwenden, die vielleicht den Zwed haben, unsere Kräfte zu binden und rom füböstlichen Kriegsschaublat fernzuhalten. Bemertenswert ift, baft fie ihre Offenfibstoffe faft an benfelben Stellen anlegen, an denen sie sich schon mehrere schwere Rieder-lagen geholt haben. Zumer wieder drängen sie ihre In-santerie in großen Massen der Die russischen Kompagnieführer haben Befehl, ihren Leuten zu fagen, daß die Deutsichen nunmehr aus dem letzten Loch pfiffen. Bisher wurden die Ruffen in unferem Teuer aufgerieben, und die Wellen ihrer Angriffe gerbrachen an ber Biberftandsfraft unferer Trubben.

Die Durchführung der Parifer Birticaftsbeichluffe

wurde von ber englischen Regierung in Angriff genommen. Das Rabinett in London befchloß, fofort die notigen Schritte gu tun, um die Resolution ber Barifer Ronserenz zur Ausführung zu bringen. Der Premierminister Asquith wird bemnächst Erklärungen zur Sache abgeben. Die Bartjer Birtichaftstonferens fah befanntlich Dagmahmen bor jum Schun bes eigenen und jur Befampfung bes feinds lichen Handels mahrend bes Krieges, mahrend ber nachfolgenden Uebergangszeit und für die spätere Friedenszeit. Irgendwelche kontrete Borschläge enthielt die Resolution nicht, beutete nur aligemeine Richtlinien für Sperrgolle u. bergi. an. Da die Ronfereng feinerlei Egefutivvollmachten hatte, fteht es jest bei ben Regierungen und Parlamenten ber Entente, die Durchführung ber empfohlenen Borichlage in Angriff gu nehmen.

Der wandernde Kriegerat.

Bien, 8. Juft. (T.II.) Der Korrespondent bes Frembenblattes erfahrt, daß gegenwärtig ein ftanbiger Artegerat bes Bierberbandes tagt, beffen Borhandensein sogar vor den Bierverbandständern selbst ftreng geheim gehalten wird. Den Borsis führt der Bertreter Ruflands Rifolai Rifolajewitid. Dem Beirat gehören an für England Frend, für Franfreid Bau, für Italien Borro, für Gerbien und Montenegro Kronpring Alegander. 3apans, Belgiens und Bortugals Bertreter find nicht gu ermitteln. Die letten Beschluffe gingen babin, gemein-fam die Angriffe langstens am 4. Juli zu beginnen, um Die Mittelmachte abzuhalten, ihren Urmeen großere Beurlaubungen zu Erntezweden zu erreifen. Der Sitz bes Kriegsrates ist abwechselnb. Gegenwärtig tagt er in einer ffeinen Stadt Gubruglande.

Griechenland und die Wahlen.

Wien, 9. Juli. Der "Uffag" meldet aus Bern: Das griechtige Blatt "Embros" ichreibt, daß die Flotte der Berbundeten, falls ber Bablfeldgug mit einem Digerfolg bon Benigelos enben follte, fofort mit ber Bes ichiefung bes Biraus beginnen murbe.

Amerita und Merito.

Washington, 7. Jult. (28.9.) Reutermelbung. Die Bereinigten Staaten haben bem Borfchlag Carrangas jugeftimmt, die Meinungsberichiedenheiten gwifchen den beiden gandern durch unmittelbare Berhandlungen gu

Das ruffifc-japanifche Abtommen.

Bondon, 7. Juli. (B.B.) Aus japanifcher Quelle erfahrt bas Reuteriche Bureau, baf burch bas foeben in Betersburg unterzeichnete Abtommen die Spifnung Dentid. lande, irgend ein Mitglied ber großen Allians gu ber-führen, fehr wirksam vernichtet worden fei. Es ift die bentbar ftartite Erwiderung auf Die gablreichen Angebote, Die fowohl Zapan als Rugland gemacht worden find, um einen Conderfrieden herbeiguführen. Bas die gegenwärtigen Unterhandlungen betrifft, die einen fo befriedigenden Abichluß erreicht haben, ift zu bemerken, daß die Zeitungen in Jahan und Rugland in den vergangenen Monaten engere politische Beziehungen zwischen ben beiben Ländern befürworteten. Die Berhandlungen, deren Ergebnis das Abkommen ist, boten feine Schwierigfeiten. Die Allitierten Japans und Ruglands murben einige Tage gubor über bas Fortichreiten unterrichtet. Das neue Abtommen ift natürlich bas Ergebnis ber früheren Beziehungen zwischen ber ruffischen und japanischen Regierung, die fichtbar bon einer ftanbig machfenben Unnaherung swifden ben ehemaligen Geinben seugen.

Gur Die "bentiche Commerzeit".

Der Berband ber Beleuchtungs-Großhandler hat in einer fürglich in Berlin abgehaltenen Sigung einstimmig bie nachftebende Entichliefung angenommen: "Tem Buniche einer Reihe bon Sandels- und Sandwerfstammern nach bauernber Einführung ber jogen. Sommerzeit auch nach bem Kriege vermag fich ber Berband ber Beleuchtungs-Großhandler nicht anzuschließen. Die fünftliche Stredung bes Tageslichtes muß allen in ber Lichtinduftrie tatigen Areisen - bem Sanbel, Sandwerf und ber Industrie -großen Schaden gufugen. Die Beleuchtungsfachleute haben don in normalen Zeiten mit einer berhaltnismäßig turgen Berfaufszeit mahrend bes Jahres gu rechnen, Die burch Ginführung ber fogen. Commerzeit noch weiter eingeschränft wird. Die Lichtfachleute haben bie ichadenbringenbe Menberung der Tageszeit als Kriegsopfer icon im vaterländiiden Intereffe auf fich genommen, fie erwarten aber, bag bei Eintritt bes Friedens nicht weitere Opfer durch eine Einrichtung verlangt werben, die eben nur ale Ariegemaßnahme ihre Berechtigung findet." Der Berband der Beleuchtungs-Großhandler follte fich huten, gegen eine "fünftliche Stredung des Tageslichts" lodzugiehen, denn gerade die "fünstliche" Stredung ift es doch, die ihm sein Brot gewährt. Die "deutsche Sommerzeit" dagegen bedeutet keine fünstliche Stredung bes Tageslichts, fondern eine Anhaffung ber burch bie fünftliche Erfindung ber Uhr gefnechteten Bebensweise an die natürlichen Berhaltniffe. Hebrigens ift, bei Licht betrachtet, die große Menge bes Boll's nicht wegen der Beleuchtungs-Großhandler ba, fondern umgefehrt, und bei aller aufrichtigen Anerkennung ber außerorbentlichen Leiftungen und fteten Fortidritte ber beutiden Beleuchtungsindustrie wird man nicht wunschen, daß die mit so allge-meinem Beifall begrüßte "deutsche Sommerzeit" nach dem Kriege wieder verschwinde. Wenn sich jemals eine Reuerung bewährt hat, fo ift es biefe.

Bleine Mitteilungen.

Bertretern ber neutrafen Staaten unter bem 17. Junk b, 3. eine Dentichrift über volferrechtemibrige Magnahmen Englands gegen neutrale Girmen, bie Sanbeisbeziehungen gu Deutschland unterhalten,

Zürich, 9. Just. Die Züricher Reuen Nachrichten geben eine Wesdung der Gazette de Laufanne wieder, wonach frangolische und italienische Rapitaliften beträchtliche Gelbbepots bei ben ichweigerifchen Banten gurüdgegogen haben. Die Buricher Reuen Rachrichten fügen biefer Melbung bingu: Wir Schweiger haben, Gott ei Dant, ehrliche Freunde an den Mittelmachten und fiegreiche bazu,

Barts, 9. Juli. (B.B.) Der Genat tagte geftern bereits in ber fünften Geheimfigung. Die Blatter

bürfen feinerlei Berichte bringen.

Manchefter, 9. Juli. (23.8.) Der "Manchefter Guar-blan" fdreibt in einem Leitartifet, Gir Coward Grens llebertritt ins Oberhaus fet tarfachlich bas Enbe einer großen politifden Laufbahn. Der Rrieg habe ihn fehr fiart mitgenommen. Wenn er nur feinen eigenen Interessen folgte, wurde er die wohlberdiente Rube juden, aber wenigstens für eine gewisse Zeit werbe er bie Bürde seines Amtes noch weiter tragen.

Lugano, 9. Juli. Die Mailander Lombardia mels bet, daß die Einverseibung Balonas in Italien von der italienischen Regierung vorbereitet werde.

Cagesnachrichten.

Roln, 9. Juli. In aweitägiger Sigung ber Straf. tammer wurde gegen ben Meggermeifter Friebrich Sommer, hier, wegen Fleischhinterziehung zur Erzielung übermäßigen Gewinnes, Nahrungsmittelfälschung und Höchtpreisüberschreitung verhandelt. Dieser Fall erregte seinerzeit, als die Polizei große Fleischvorräte in den Kühlräumen Sommers entbedte, großes Auffeben, jumal, weil fich unter diesen Borraten große Mengen verdorbenen Fleisches besanden. Bon ben beschlagnahmten 16 790 Kilogramm Fleisch und Bleifdmaren find 7277 Rilogramm verborben, 3918 Rilogramm minderwertig und nur 5595 Kilogramm als gut befunden worden. Der Berbacht, daß ber Meiger berborbenes Bleifch jur Burftfabritation bermandt habe, fand in ber Beweisaufnahme feine Bestätigung. Das Urteil lautete auf bei Jahre Gefangnis, 20000 Mart Gelbftrafe, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren und Beröffentlichung des Urteils in den Kölner gokalblättern. In der Urteilsbegründung wird darauf hingewiesen, daß der Angeklagte wiederholt berdorbenes Gleisch in ben Burfteffel geworfen und bie daraus hergestellten Burstwaren zum Berfauf gebracht habe. Auch habe er verdorbenes Fleisch verkauft und so. mit gegen das Rahrungsmittelgefet verftogen. Gerner habe er fich in strafbarer Beife der Fleischbinterziehung ichuldig gemacht. Die bei ihm vorgefundenen großen Borrate habe er gut feinem Betriebe nicht nötig gehabt. Geine Abficht fet also nur gewesen, eine gunftige Konjunktur abzuwarten und diese mit hochstem Profit auszunuhen. Auch habe er bie Sochtpreife Aberichritten, wie die Beweisaufnahme ergeben habe. Das von ber Stadt Roln bezogene Schweinefleifch habe er nicht in seinem Betriebe an Kolner Bürger verfauft, fondern es nach auswärts geliefert.

Bonn, A. Juli. (29.9.) Bring Abolf gu Schaums burg. Lippe, ber Schwager bes Raifers, ift heute Racht infolge Berglabmung fanft entichlafen. Der Bring war feit einigen Tagen an Lungenentzundung erfranft.

Mihlhaufen L. Thur., 9. Juli. Sier murbe ber 27 Jahre im Amte befindliche Briefbote Sidert wegen umfangreicher Boftbiebftable verhaftet. Er hat feit Kriege-beginn bunderte bon Feldpoftfendungen gefrohlen. Durch Saussuchung wurden bisber an Diebesgut u. a. ermittelt: Etwa 80 Pfd. Burft- und Reischwaren, 4000 Stüd Zigarren, Tabak, Zigaretten, Tabakpfeisen. Taschenlampen und Batterien dazu, Konserven, Liköre, Wäsche, Schokolabe und ähnliche Genusymittel. Auch Siderts Frau wurde wegen Sehlerei in Saft genommen. Bei ber Berhaftung bes Thepaares wurde diefes nach ber "Magbeb. Big." von ber Bevofferung bebrobt, bie bann bie genfter bes Sidertichen Saufes einschlug und bas Saus felbft mit Schmutz bewarf.

Samburg, 9. Juli. Der Fettwarenhandler Johann Briebrich Reller in Samburg brachte eine "Bebermurft" in ben handel, von ber bas Pfund 2,20 Dit, toftete. Die Beborbe untersuchte bie Bare und fand in ihr nicht bie geringfte Spur bon Beber, Bleifch ober gett, fonbern fleingehadte Gummiteile, glafrigen Beimichtamm und fleingeschnittene ober gemahlene Saarteile. Bor bem Schöffengericht beantragte ber Amtsanwalt für Reller brei Monate Gefängnis und 1000 Mf. Geldftrafe; bas Gericht ettannte auf 2000 Dit. Gelbftrafe.

Ronigsberg i. Br., 8. Juli. Bei einem gang Dftpreugen heimfuchenden ichweren Gewitter murben t ichlage mannigfache Brandichaben berurfacht. 3wei Menichen wurden getotet, eine Frau wurde gelähmt. In Allenstein fiel wallnußgroßer hagel. Die Gifenbahn Crang-Reufuhren ift burch Ueberflutung bes Bahndammes 4000 Meter uns

Mailand, 8. Juli. (B.B.) Laut einer Meldung bes Corriere bella Sera" aus Palermo wurde gestern fruh infolge Bruches ber Bafferleitung die Schwefelgrube Brottacalda in Caltanifetta überschwemmt. Die Rettungsarbeiten gur Bergung von 400 Arbeitern find eingeleitet. Riemand ift getotet.

Mrad, 8. Juli. (B.B.) In ber Rabe bes Schlachthaus fes fiel heute ein ichwerer moricher Baumaft auf Die elettrifche Leitung und zerriß babei die primare und fefundare Beitung. Infolge ber Beruhrung biefer beiben Leitungen entfiand in gabireiden Bohnungen Rurgidluf. ber Brande herborrief. Gine Berfon wurde getotet, 4 fdwer und 6 leicht verlett. Die Feuerwehr hatte große Mühe, das Feuer überall zu löschen.

Cokales.

- Berfegung. Domanenrentmeifter Reift bon hier ift jum Borfieher bes Domanenrentamte in Dies ernannt

gur bie Sommerreife nach Bayern fpieft die Frage der Lebensmittefverforgung eine wefentliche Rolle. Bon baberifder amtficher Geite ift befannt gegeben worben, daß Reifende aus Babern, Sachfen, Burttemberg, Effaß. Lothringen, Seffen und Hobenzollern auf Grund ber Landesmarten ihres Bohnsitzes in Bahern Lebensmittel erhalten, ba jene Staaten die gegenseitige Freizugigfeit ihrer Lebensmittelmarten vereinbart haben. Die übrigen Reichsdeutschen werden von dem baberischen Kommunasverbande, in bessen Bezirk sie polizeilich angemeldet sind, für die Dauer ihres Aufenthaltes mit Brot-, Fleisch- und Milchmarten berfeben, und gwar gegen Borlegung bes Bebens = mittelfarten - Abmelbeicheines ihres ftanbigen

Wohnortes. Dagu möchten wir bemerten, daß es fich für blefe Reifenden, Die fich über Die Wahl ihrer Sommerfrifche noch im Zweifer befinden ober Touren im Gebirge zu machen beabsichtigen, empfiehlt, sich gegen Borlegung ihres Lebensmitteffarten-Abmeldescheines beim Statistifchen Umte in Mainden, Zaffirderftrage, mit Landes-Brot- und Bleifch marten zu verseben, die in ganz Babern Gültig-feit haben. Ferner empfehlen wir zur Beachtung, daß diesen Reisenden unter feinen Umftanden Karten für ben Bezug bon Butter, Giern, Buder und Geife berabfolgt werben. Wolfen fie baher nicht auf diese Dinge während ihres Erholungsaufenthaltes in Babern verzichten, fo haben fie fich fowohl Geife wie Buder, Gier und Butter in Ratura aus ber Deimat mitzubringen. Bei ber Berfoftigung in Restaurante und Gafthofen wird ihnen allerdings an fleisch-Tofen Tagen Butter jum Grubftud fowie jum Rafe geliefert, an den anderen Tagen aber nicht. Ebenfo werden Gier nur zu ben Sauptmahlzeiten verabfolgt. Wer alfo nicht im Besitze biefer Rahrungsmittel ift, muß auf beren Genuß bleifach bergichten. 3m fibrigen ift bie Berpflegung in Babern immerhin noch erheblich beffer und auch wohlfeiler ale in Rordbeutschland, ba die Bleifch. Butter- und Gierpreise bant ber Magnahmen ber baberifchen Reglerung bas uprmafe Dag nur wenig überschreiten.

Provinz und Nachbarichaft.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Heute mittag halb 1 Uhr rannten Ede Gärtnerweg und Leerbachstraße zwei Autos so heftig aufeinander, daß die Insasserchlendert wurden. Bier Jusassen wurden berwundet, denen alsbald die erste ärztliche hilfe im Gärtnerweg geleistet wurde.

u. Ebernhahn (Unterwesterwast), 9. Juli. Wegen nachgewiesener Sochstpreibaberichreitung ist ber Butterhandlerin Marschang von hier ber weitere Sandel mit Butter sowie jede Bermittsertätigkeit bei biesem Handel untersagt worden.

Vermischtes.

. Der Erfinder bes holghapiers. Bor hundert Jahren, am 27. Juni 1816, wurde in Sainiden in Sachfen ber Erfinder des Holzbapiers, Friedrich Gottlob Reller, ge-boren. Er war ein armer Beber, der eines Tages in einer Beitung einen Artifel über die bamals herrichende allgemeine Bapiernot las. Dies brachte ihn auf ben Gebanten, Bapier, ftatt, wie damale noch allgemein fiblich, aus Lumpen, aus Solsfafern berguftellen. Die genauere Untersuchung ber aus Solaftoffen fünftlich aufgebauten Befpennefter gaben ihm guerft eine Anregung, Die er in raftlofem Fleife weiter berfolgte. Mittels eines einfachen Schleiffteines begann er fleine Solgflögden gu ichleifen und formte bas im Baffer bes Schleiftaftens fich ansammelnbe Solzbulber gu einem biden Brei, ben er pregte und trodnete. Auf Diefe Beifa gelang es ihm, im Jahr 1839 bas erfte Stud Solsbabier herzustellen, das ben Grund gu ber gewaltigen Babierinduftrie legte, die heute alliabrlich für etwa eine halbe Milliarde Mart Sols gu Babier berarbeitet. Leiber hat Gottlob Reller bas Los fo vieler Erfinder teilen muffen: Es fehlte ihm an Mitteln, fein Batent gewinnbeingend ausgunüten, und fo hatte er bas Unglud, gufeben gu muffen, wie andere mit feiner Erfindung Millionare wurden. Im Jahre 1895 ift er in Rrippen bet Schandau gestorben, nachdem ihm burch freiwillige Spenden der großen Bapierfabrifanten wenigstens ein forgenfretes Alter beschieben war. Um 9. Oftober 1908 wurde bem armen Beber auf bem Gellerifplas gu Sainichen ein Dentmal errichtet.

Bar Bearh am Rordpol? Benn Roald Amunde fen im nächften Jahre gum Nordpol aufbricht, tann er ficher fein, ein Reifeziel vor fich zu haben, das vor ihm tein Bolforider erreicht hat - auch nicht Bearb, ber feinerzeit ben Bol erreicht gu haben behaubtete, ja, ben Ort mit einer amerifanischen Flagge bezeichnet und bem Brafibenten ber Bereinigten Staaten zu Füßen gelegt haben will. Daß Bearh wirklich nicht am Nordpol war, ist ein Ergebnis, zu dem jest auch die Amerikaner gelangt sind. "Aftenposten" läßt sich darüber aus Washington ausführliche Mitteilungen brahten. In maßgebenden Kreisen ift man banach an Bearns Entdedungen fo zweifelhaft geworden, bag bas amerifanifche Marinebehartement Die Bolarfarten Bearbs eingezogen bat, und bon berichiebenen Geiten find Die heftigften Kritiken laut geworden: es wird nicht nur angeführt, daß Bearns Angaben viele gehler enthalten, fonbern es wird bie Bermutung ausgesprochen, daß es fich um bewußte Falfchungen Bearys handele. Der icarffte Rritifer des nordameritant iden Bolarforfdere ift fiderlid henry E. Delgefen, ein Amerifaner norwegischer Abfunft, ber als Bertreter Nord-Datotas im politischen Leben eine angesehene Berfönlichteit ift. Selgefen hat jungft in Bafbington im Reprafentantenhause einen Bortrag gehalten, in bem er Bearbe angebliche Nordpolentdedung ins Reich der Fabel verwies und deffen Karten für irreführend erklärte. Er machte beispielsweise darauf aufmerksam, daß Bearth im Nordwesten Grönlands einen "Bearpfanal" ale Rordbegrengung von Gronland berjeichnet. Die Forschungen Mylins Erichfens haben aber gezeigt, daß bon einem folden Ranal und einer folden Begrengung nicht die Rebe ift. Beutnant 3. B, Roch hat gezeigt, daß Bearns Oftgronlandfee nicht borhanden ift, und Die Forichungen Miffelfens und Rasmuffens haben auch viele Dinge, die Bearh aufgefunden haben will, nicht bestätigt. So ift beispielsweise Bearns Issupland nicht borhanden. Selgesen fam bei diefer öffentlichen Kritit Bearhs auf Grund bon beffen weiteren Angaben über feine Lagenplage und feine Lotungen gu bem Ergebnis, bag Bearh nie am Rordpol ober in beffen Rabe war.

" Mariechen. Bir lefen im "Deutschen Golbaten-bort": Es war eine Gefechtspause eingetreten. Die meisten Beute im Schützengraben boften ein wenig ein. Rur bie Bojten ichauten icharf nach bem ruffifichen Schützengraben binuber. Auf einmal lief ein Schredensruf bon Mund gu Mund: Kraufes Mariechen war entlaufen und fpagierte in ber Teuerlinie umber. Gang gemächlich wanderte fie oben über bas feuchte Band ben ruffifden Erblochern gu, wo einige Rojaten ihr bereits heuchlerifch mit ein paar Rübenblättern zuwinkten. Mariechen war nämlich eine rotgefledte Rub, Die ber Bigefeldwebel Rraufe in einem bequenicu Unterstand eingestellt hatte, und die den gangen Zug mit Milch versorgte. Daber die Aufregung. Zeht hielt es Kraufe mit feinen ichlefischen Landwehrmannern nicht langer aus. Gie griffen nach ben Bewehren: heraus aus bem Graben und brauf auf die Ruffen! Gin beftiger Bajonettfampi; bann war der ruffifche Graben erobert und bie Ruh wieder in deutschem Befig. Als Kraufe Meldung madte, war der Hauptmann gang erstaunt. "Gewiß", sagte er, "es ist ja tadeslos, daß wir den Graben haben; aber fo ohne Borbereitung barauf fosfturmen, bas ift boch unvorsichtig!" - "EntschuldigenGie, herr hauptmann", er-niberte Arause, "aber acht Liter Milch täglich. ift halt auch

Unfere Capferen.

S Gine wadere Tat. Am 15. Juli 1915 fag die 5. Rompagnie Des 2. Garbe-Regiments ben in ftarfer Steffung berichangten Ruffen gegenüber. Am Rachmittag follte gestilrmt werben; jubor aber galt es, für die Sturmfolonnen Gaffen in bas feindliche Drahiverhau ju schneiden. Freiwillig gingen die Grenadiere Bilhelm Lübed (aus Bochum 28.), Mag Glafer (aus Torgan a. b. Etbe) und Frang Rapieralla (aus Ellenau, Kreis Bomft), mit Spaten und Draftideren berfeben, trot bes wittenben Infanterie- und Majdinengewehrfeuers gegen ben ruffifden Drahtverhau bor. Sie zerfdnitten es in nachbrudtichfter Beife. Unbefummert um bas immer heftiger werdende feindliche Feuer vollendeten bie brei bas begonnene Berfibrungswert. Glafer fiel; Bubed wurde schwer verwundet; es gelang ihm jedoch, die eigene Stellung gu erreichen, wo er fofort forgfaltig berbunden Rapieralla gelangte unberfehrt in ben eigenen Graben gurud. Der fcmerbermundete Grenadier Lubed erhielt für die fühne Tat das Eiferne Kreus 2. Klaffe; Grenadier Rapieralla wurde gum Gefreiten ernannt.

§ Am 21. Juli 1915 waren die Franzosen, nachdem es thnen gesungen war, sich vorübergehend in einem deutschen Grabenstug seinen, durch den Gegenstoß der 7. Kompagnie des Baher. Reserve-Insanterie-Regiments 23 zurückgeworsen worden. Doch hiesten sich die Alpenjäger noch hartnäckig in einzelnen Unterschlubsen, Aus einem Unterstande prasselte besonders heftiges Feuer auf die Angreiser. Der Histrankenträger Georg Bagner (aus Irlach, B/A. Obervlechtach) erkannte rasch die Feuerrichtung, spranzum Unterstand und rief seinen Kameraden zu: "Da sind die Kerse, her und drauf!" Die Insanteristen Brucksteges seuer auf die Kegerer (aus Reuting, B/A. Roding) sprangen soson der Gegerer (aus Reuting, B/A. Roding) sprangen soson berdeit Auf Bagner's Anruf hiesten die Alpenjäger am Eingang des Unterstandes die Hände hoch, die im Hintergrunde schossen jedoch weiter. Da warf sich Wagner unerschroden auf die Feinde und durch seine Entschlossenker gesangen. Der tapfere Wagner wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse aussegeziehet.

§ Gelungener Aussenfang. Am 23. August 1915 machte sich eine freiwillige Patrouille der 1. Komp. Kulmer Inf-Regts. Ar. 141, bestehend aus dem Gesreiten Majewski aus Kunzendorf, Kreis Thorn, als Führer und den Musketieren Schäfer aus Pantau, Kr. Tuchel und Schütte aus Berlin auf den Weg, um die gegenüberliegende russische Stellung zu erkunden. Im dichten Rebel kamen sie so nahe an den Feind heran, daß sie ihn beim Schanzen besodaten konnten. Plöhlich bemerkte Majewski an einem Hause einen seindlichen Posten. Er vermutete dort einen russischen Unterossizierpossen und schlich sich mit seinen Begleitern an das Haus heran. Ungeschen gelangten sie hinsein und fanden es von 13 Aussen besetzt. Majewski forderte sie in polnischer Sprache zur lebergade auf und entwasseise in polnischer Sprache zur lebergade auf und entwasseise, ehe sie sich don ihrer Verblüssung über sein plöhliches Erscheinen erholt hatten. Ohne daß ein Alarmzeichen gegeben wurde, brachte Majewski seine Gefangenen zur Komspagnie und machte seine Meldung. Gefreiter Majewski erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

§ Schneibiges Draufgeben. Es war am 28. September 1915 bei bem Orte Galifchje. Die Ruffen waren nach heftigem Rampf aus ihren Stellungen geworfen. Auf der Berfolgung drang die 7. Kompagnie 1. Garde-Referbe-Regiments in einen Balb ein, als fie ploglich auf eine neue ftarke Stellung bes Gegners ftieß. Da die Kompagnie ben Anschluß an die Rachbarabteilungen verloren hatte, schwebte fie in Gefahr, abgeschnitten gu werben. Dies erfannte ber Offigier-Stellbertreter Both aus Dortmund, ber mit 10 Mann am linten Flügel borfturmte. Er fcbwentte fofort nach lints und brang mit feiner fleinen Schar in die Flanke des an Bahl weit überlegenen Gegnere ein. Schnelligfeit war bie einzige Rettung, ba bereits ein ruffifder Gegenangriff brobte. Rur eine Leuchtpiftole in ber Sand, fturmte Offigier-Stell-bertreter Both boran, gefolgt bon bem Gefreiten Karl Reller aus Bietigheim (Bürttemberg), und ben Grenadieren Eismann aus Reuftadt-Drla und Biebede aus Reufolfn. Bit hochgeschwungenem Spaten ging es auf bie Ruffen los. In ber burch bas fturmifche Draufgeben beim Gegner entftanbenen Berwirrung gelang es ber fleinen Schar, swei ruffifche Offiziere und 219 Mann aus bem Graben berauszutreiben und gefangen zu nehmen. Offizier-Stellbertreter Both befist das Eiferne Rreus 2. Rlaffe.

Öffentlicher Wetterdienit.

Bewölfung, frichmeise Gewitterregen, mäßig warm.

Ceizie nachrichten.

Berlin, 10. Juli. Die Berforgung mit Eiern einheitlich für das ganze Reich zu regeln, wahrscheinlich durch Einführung von Eierkarten und Festsehung von Söchstpreisen, ift, wie die Köln. Itg. erfahrt, jent headischtiet

ist, wie die Köln. Zig, erfahrt, seht beabsichtigt.

Etocholm, 10. Juli. (T.U.) "Rietsch" schildert den surchtbaren Angriss acht deutscher Flugzeuge auf den Feftungsbereich den Dünaburg: 21/2 Uhr nachts erschienen die Flugzeuge über dem Festadt; stundenlang Treuzien die deutschen Flieger über dem Festangsbereich. Bombe auf Bombe sällt, das russische Feuer ist unwirkam. Boei russische Tauben steigen aus, vermögen aber das deutsche Geschwader nicht wegzusgen; das stundenlange Bombardement war das disher schlimmite Erlebnis sür Dünaburg. Deutsche Flugzeuge suchen auch die Festung Rown o heim, wo sie den Bahnhof bombardierten und den Willitärspeicher in diertelstündigem Bombardement in Trümmerhausen verwandelten.

Amfterdam, 10. Juli. (T.U.) Rach zuberlässigen Mitteilungen aus Holland erstreckt sich die Schiffahrtskontrolle, die England über die hollandische Schissfahrt ausübt, um zu berhindern, daß Güter nach Deutschland gelangen, jest auch auf die Flußschiffahrt Hollands.

London, 10. Juli. (B.B.) Das Kentersche Büro meldet amtlich: Wont ag u e, bisher Kanzler des Herzogtums Lancaster und Finanzsekretär im Schahamt, wurde zum Minnitionsminister ernannt, Mac Kinnon Wood, bisher Sekretär süd Schittland, zum Klanzler des Berzogtums Lancaster u. Bum Finanzsekretär im Schahamt, Tennant, disher Barlamentsuntersekretär im Kriegsamt, zum Sekretär für Schottland. Eine amtliche Note teilt mit, daß Asquith Mac Kinnon Wood ausgesordert habe, auf seinen früheren Bosten als Finanzsekretär zurüczukehren (obwohl diese Stellung im Mange niedriger ist) wegen der schweren Berantwortlichkeiten des Schahamtes während der Kriegszeit. Lord Carsson wurde zum Mitglied des Kriegskomitees ernannt.

Bern, 10. Juli. (BB.) Dem "Corriere della Sera" zufolge brach in den großen Kastanienwäldern der Insels Salina, ungefähr 40 Kilometer dem Stromboli entsernt, eine riesige Feuersbrunst aus, die sich auf drei kleine Gemeinden der Insel ausdehnte. Da die Siffahrt wegen

Roblenmangel unterbrochen ift, tann für g

Bern, 10. Juli. (B.B.) Rach einer abbung in den französischen Blättern wird des Kabinetts Zaimis erwartet, wei pälle in Salonifi und besonders durch die Königs für die Meservistenberbände, die die fich und gegen die Freiheit der Wahlen wie eine heikle Lage gebracht worden sei.

8. b. Texttell berantin.: Schriftleiter R.

Ferd. Franz, Hai

Halgerhüttenstrasse, Nihe Pontempfiehlt Einzel-Möbel alle

sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmerin verschiedenen Ausführungen

Patent-Matratzen mit Seegras, W.

Sofas, Spiegel, Kinderwa Särge verschiedener Ausführungen sie

Institut für moderne Schönheit

wird nur burch Gleftrolyje unter Garantie an Sommeriproffen, Leberflede, Wargen, malten, Doppellinn, Gefichtsrote u.jeberfd.

Frl. E. Schmoll, Sie

(Wellersberg), Körnerstraße 4. Sprechstunden von 9—12 und 2. Conntags von 10—1 Ubr.

Formerei-Hilfsarbeiter, Gran abstecher und Kernmachering

Stahl- & Elsenwerke Assiar, c

Städt. Fifdverkauf.

Dienstag, den 11. Juli er., borm. von 7½, bis 10 Uhr in der städt. Bertaufsstelle am Auweg.

Angelware) 70 Bf. b. Bfb. Salzfifch 1.10 bas Bfb.

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfabrik Suhl.

Gine fcone Befterwalber

Saprtuly, diesen Monat kalbend, zu verkaufen. (1818

Mäheres Gejhäftsstelle. Mädchen

für einige Stunden gefucht. Raberes Marbachitr. 65. Carogellas

Kleiderlass nit be
Wanzen vernicht radikal
Fein, d.Korfin
rachi. Rein, d.Korfin
Haarwuch, Vertil
Zuzug neuer Farset
phusbanii Desear
Infektionskranis
Tans. v. Anerk. Stemi
A 0,63 m. 1,20 M. m.
Apoth. J. Weicker Bu

Schönes 4 Be

(Bogelsberger) prebei Aug. Pafin 1820) Palger.

Etliche ältere in aufbereitung erfahm

fowie mehrere bei

Jungen

Grube Frenden Steinbad.

0000000H

Anzeigen für auswärtigen:

ohne irgend welche Ausnahme werden von ieberzeit entgegengenommen und gegen technung der Originalzeilenpreife Rabattiäte prompt befördert. Jedut Rebenspesen für etwaigen Entwurf oder so vielfältigung der Manustripte für mehr Bettungen, für Bestellbrief u. Gelbübermittlung Borto usw. bleiben außer Anrechnung

Gestützt auf langjährige Erfahrungen in dies Sweig unseres Geschäftes ist es uns möglich werehrl. Inserenten mit sachgemäher Bratung betr. Inserenten Entwurf und Aufwahl der geeigneten Beitungen an Ersau gehen. Auch übernehmen wir die Anserias von Inseratentwürfen und Klisches ist sind aur Ausstellung von Kostenvoranschläger gerne bereit.

Bortommendenfalls bitten wir, fich unter Bermittelung geneigteft bedienen zu wollen w empfehlen uns Dochachtungsvoll

Verlag der Zeitung f. d. Dilltal, Abt. Annoncen-Expedition, Dillenburg. undgabe namula Belugabe Betageli sebuna aberdena instruction

> Mach S plage 311 etes vo vertrilich id bei d r burch spläge i bläge: in ben

in ben

50 Bei 2

infom :

fentlt

den bli die S ten in häge g fonmen killenb

An Mit Be chöhung i nær erjuc Ce bro Tillend

Sahrer

Biefer Biefer als in ten nie ibern, so m anger

pfla pfla inen et inerft (inenobir richobil richobil

der für

THE STATE OF THE S

THE PARTY OF THE P